

brachte, als auch gegenüber ihrem Sohn Nicetius, wie uns Gregor ausdrücklich bestätigt (*Et licet omnes homines in illo caelestis caritatis vinculo dilegeret, matri tamen ita erat subditus, ut quasi unus ex famulis obaudiret*)³¹, die durchaus dominante Persönlichkeit war, verstärkt sich das Bild einer nicht mehr ganz jungen, resoluten Frau, die zum Zeitpunkt ihrer Eheschließung mit Florentinus bereits Kinder aus einer anderen Ehe hatte. Die Konsequenz, mit der sie die Laufbahn ihres Sohnes Nicetius, mit dem sie nach dem Tode des Florentinus weiterhin in dessen Haus zusammenlebte, von Anfang an plante und begleitete, bestätigt dieses Bild nicht nur, sondern gibt auch einen Hinweis darauf, daß dieser Sohn nach dem Tod des Florentinus den Mittelpunkt ihres Lebens bildete, mochte dies aus religiösen Gründen so gewesen sein oder weil Nicetius ihr jüngster oder der einzige für sie erreichbare Sohn war, bei dem sie in relativ unabhängiger Position ihr Leben verbringen konnte, da dieser (noch?) keine eigene Familie hatte.

Außerdem wissen wir durch Gregor von Tours, daß der aus senatorischer Familie stammende Florentinus und dessen christlich-römische Ehefrau Artemia sich bei der Namengebung ihres gemeinsamen Sohnes Nicetius Gedanken gemacht und diesen mit einem griechisch-römischen Namen versehen hatten, auf dessen Bedeutung es ihnen ankam (*quem quasi victorem futurum mundi Nicetium in baptismo vocavit*)³². Warum sollte dieses Ehepaar einem anderen, jüngeren gemeinsamen Sohn, von dessen Existenz Gregor trotz seines Aufenthalts bei Nicetius bis 581 (Besuch Gundulfs) nichts wußte oder zu wissen vorgeben konnte, einen germanischen Namen gegeben haben? Soweit ich sehe, wäre dies im 6. Jahrhundert auch der einzige Fall, in dem zwei nachweislich römisch benannte Elternteile, von denen zumindest der Mann aus senatorischer Familie kam, einem Sohn einen germanischen Namen gegeben hätten³³. Hinzu kommt, daß dieser Gundulf nicht nur einen germanischen Namen hatte, sondern daß er, anders als alle anderen namentlich erwähnten Männer aus Gregors Familie, eine bemerkenswerte weltliche Karriere mit großer Königsnähe gemacht

31) Gregor von Tours, *Liber vitae patrum* (wie Anm. 18) c. 8,2, S. 692,28-30.

32) Gregor von Tours, *Liber vitae patrum* (wie Anm. 18) c. 8,1, S. 691,22.

33) Es gibt zwar Geschwister mit römischen und germanischen Namen, wie *Nectarius* und *Baudegisel*; deren Eltern sind aber nicht bekannt (vgl. Gregor von Tours, *Historiarum libri* [wie Anm. 12] VII 15, S. 337,3-4). Vgl. dazu GRAHN-HOEK, *Mischehe* (wie Anm. 6).